

Was verbindet mich mit München?

Mit München verbindet mich schon lange die Liebe zum FC Bayern. Vor fünf Jahren haben meine Frau und ich dann ein Jobangebot hier bekommen. Seitdem leben wir hier und arbeiten im sozialen Bereich. Davor waren wir fast 20 Jahre in Wien, weil unser Sohn dort an der Musikhochschule studiert hat. Jetzt sind wir in München zuhause und fühlen uns hier sehr wohl.

Was zeichnet mich aus?

Ich habe drei Leidenschaften: den Fußball, das soziale Engagement und die Landwirtschaft. Nach dem Abitur wollte ich Fußballprofi werden. Ich habe dann auch für einige Zeit in der zweiten rumänischen Liga gespielt. Aber die große Fußballkarriere ist daraus leider nicht geworden. Heute engagiere ich mich ehrenamtlich als Fußballtrainer für Jugendliche. Beruflich berate und unterstütze ich Familien in sozialen Problemlagen. Und mein Traum für die Zukunft ist es, auf meinem eigenen Bauernhof als Landwirt zu arbeiten.

Fotos: Michael Nagy (Presse- und Informationsamt)



Landeshauptstadt
München
Fachstelle für Demokratie

www.muenchen.de/demokratie

Was bedeutet es für mich, Rom zu sein?

Diese Frage ist für mich gar nicht so leicht zu beantworten. Denn meine Identität als Rom ist für mich absolut selbstverständlich und nichts Besonderes. Ich kann mir gar nicht vorstellen, jemand anderes zu sein. Anders als zum Beispiel meine Eltern, habe ich meine Identität auch nie versteckt – obwohl ich oft Diskriminierung erlebt habe. Was es für mich vor allem ausmacht, Rom zu sein, ist unsere gemeinsame Sprache: das Romani.

Was wünsche ich mir für München?

Insgesamt mag ich diese Stadt sehr. Was ich mir aber wünschen würde, wäre mehr Sichtbarkeit und Anerkennung für die Kultur der Roma, zum Beispiel durch öffentliche Veranstaltungen.

Josif, 51 Jahre